



Benefiz-Starparade beim 53. Oktoberfest. Mitarbeiter und Vorstand der BSG Hartberg Fürstenfeld laden zur Benefiz-Starparade am Donnerstag, 29. September 2022 ab 19 Uhr zum Oktoberfest in Hartberg ein. Als musikalische Gäste werden die **Oberkrainer Power, die Hafendorfer und die Jungen Zillertaler** auftreten. Freiwillige Spenden erbeten! Dankenswerter Weise ermöglicht es Veranstalter Markus Pfeifer, dass die BSG den Losstand aufstellen darf. An den Wochenenden während des Oktoberfestes können Lose erworben und schöne Gewinne erzielt werden. Seite 3

| Aus dem Inhalt: | Seite | |
|-----------------------------|-------|-------------------------|
| Vorwort Stefan Pflanzl..... | 2 | Vereinsaktivitäten..... |
| Musi mit Herz | 4 | Gratulationen..... |
| Jubiläums-Motorradtour..... | 6 | Termine..... |
| | | 8 |
| | | 12 |
| | | 15 |

Gemeinsam kann man alles schaffen!

Mein Name ist Stefan Pflanzl, ich wurde 1989 in Graz geboren und bin in Ilztal aufgewachsen. Ich habe schon früh meine Leidenschaften für die Fotografie und den Sport entdeckt und diese dann auch zum Beruf gemacht. Als



Stefan Pflanzl

Fotograf machte ich mich direkt nach der Lehre selbstständig und arbeitete in vielen Bereichen wie Fashion und Werbefotografie, zudem war ich auch in der Modelbranche sehr aktiv. Eine meiner größten Leidenschaften blieb jedoch immer der Sport und so reiste ich als Sportfotograf zu unzähligen Sportveranstaltungen.

Auch am 11. Juli 2011 war ich in den Dolomiten als Beifahrer eines Motorrades mit zwei Kameras bei einem Radrennen unterwegs - auf der Jagd nach dem perfekten Bild!

Allerdings fuhr an diesem Tag ein Auto über eine Seitenstraße auf die Strecke und krachte in das Motorrad, genau genommen in mich. Was folgte waren Wochen, Monate der Ungewissheit - und Jahre mit fast 30 Operationen! Anfangs war das Gehen auf Krücken mit spezieller Orthese noch teilweise möglich, aber im Laufe der Jahre kamen immer mehr Folgeschäden hinzu, sodass ich für die Fortbewegung letztendlich auf einen Rollstuhl angewiesen bin.

Zum Glück hatte ich von Anfang an durch meine Familie und meine Freunde viel Rückhalt und speziell mein Freund Manfred Putz hat mich aus meinem anfänglichen Loch herausgeholt, zeigte mir, dass das Leben mit Handicap genauso schön und aufregend ist und so begann auch ich sehr erfolgreich mit dem Para Cycling! Auch ein Studium habe ich begonnen und vieles mehr... Ich hatte viele psychische Höhen und Tiefen, aber zum Glück habe ich es immer wieder ge-

schaft, Hilfe anzunehmen, meine Kraft zu finden und stärker wieder rauszukommen - auch nach dem plötzlichen Tod meines Freundes Manfred. Mein größter Erfolg war ohne Zweifel, dass ich es trotz aller Hindernisse geschafft habe, eine eigene Familie zu gründen, mit welcher ich jetzt im Raum Gleisdorf lebe.

Eine COVID-19 Infektion im Frühjahr 2021 hat mich zwar nochmals auf die Intensivstation gebracht und seither begleitet mich auch noch eine mobile Sauerstoffflasche, aber dank meiner unglaublichen Lebensgefährtin, meinem über alles geliebten Sohn und meinem super Team aus persönlichen Assistenten und Assistentinnen, liebe ich trotzdem mein Leben und genieße es.

Die Fotografie und der Sport blieben bis heute große Leidenschaften, zudem versuche ich nun, meine Erfahrungen und mein Wissen an andere Menschen weiterzugeben und diesen in ihren Lebenssituationen zu helfen, denn eines weiß ich dank meines Lebens schon sehr gut: „Gemeinsam kann man alles schaffen“.

Stefan Pflanzl

Bessere Absicherung der Persönlichen Assistenz

Wir haben in Kooperation mit dem Verein Wegweiser nach langen Recherchen und Gesprächen mit Vereinen in anderen Bundesländern nun endlich die Zusage erhalten, die persönlichen Assistenzen auch in der Steiermark nach dem Kollektivvertrag des SWÖ anzumelden, sodass es jetzt eine gute Absicherung für die Persönlichen Assistenzen aber auch für die Bezieher des persönlichen Budgets gibt. Bis jetzt wurden die meisten in der Steiermark als „freie Dienstnehmer“ oder in unterschiedlichen anderen Kollektivverträgen angemeldet und dies war sehr unübersichtlich, sowie auch oft sehr unklar.

Stefan Pflanzl

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der BSG!

Die eingetragenen Vereine in Österreich steigen seit Jahren – mittlerweile gibt es fast 125.000. Vielen Vereinen kommen allerdings die Mitglieder abhanden.



BSG-Obmann Robert Narnhofer

Tatsächlich steigt und fällt ein Verein mit seinen Mitgliedern. Oftmals ist das Problem die Überalterung. Es zeigt zwar die Treue, wenn Mitglieder 30 bis 40 Jahre oder länger aktiv dabei sind, allerdings werden auch diese einmal müde. Zum Glück finden sich immer wieder neue Mitglieder, die sich überzeugen lassen, auch aktiv bei BSG-Veranstaltungen, Losverkauf, Schulbesuchen, Marmeladenerzeugung usw. mitzuwirken.

Damit die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg Fürstenfeld auch weiterhin so erfolgreich agieren kann und um unseren Bekanntheitsgrad auch weit über die Bezirksgrenzen hinaus zu tragen, ist es wichtig, dass alle Mitglieder bei unseren Veranstaltungen mithelfen und uns durch ihre Anwesenheit unterstützen. Ich freue mich, euch bei den nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!!

Liebe Grüße,
Euer Robert

Die Aktivitäten der BSG finden Sie:

auf **FACEBOOK** unter
www.facebook.com/bsg.hartberg.3

auf der **HOMEPAGE** unter www.bsgh.at

auf der neuen **CITIES APP HARTBERG**
unter Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg

oder der Bsg aktuell **WHATSAPP GRUPPE**

Benefiz-Starparade beim 53. Hartberger Oktoberfest

Von 9. September bis 1. Oktober 2022 findet das 53. Oktoberfest in Hartberg bei der Autobahnabfahrt statt. Dankenswerter Weise ermöglicht es Veranstalter Markus Pfeifer, dass die BSG den Losstand aufstellen darf. An den Wochenenden im genannten Zeitraum können Lose erworben und schöne Gewinne erzielt werden. U. a. gibt es folgende Gewinne: eine Ballonfahrt, gesponsert von Josef Safner, einen Paragleiter Tandem Flug von CoConut-Airline, ein Leben lang 10 % auf Essen und Trinken im L'ostoria EO Oberwart Neu, eine Akku Bohrmaschine von Zingl Bau uvm. Ein Highlight wird sicherlich die Benefiz-Starparade zugunsten der BSG Hartberg Fürstenfeld am Donnerstag, 29. September 2022 ab 19 Uhr sein. Als musikalische Gäste werden die Oberkrainer Power, die Hafendorfer und die Jungen Zillertaler auftreten. Sie stellen sich in den Dienst der guten Sache und werden für hervorragende Stimmung sorgen. Freiwillige Spenden erbeten! Falls noch jemand Lust hat, beim Losverkauf zu helfen, wird um Meldung im BSG-Büro, Tel. 03332/65405 gebeten.

Benefizveranstaltung Musi mit

Im Gedenken an den langjährigen Obmann der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg Fürstenfeld, fand in Schöffern Ende Juli das Benefiz-Wochenende „Auf’spielt ohne Verstärker“ statt. Gleichzeitig wurde auch das coronabedingt um zwei Jahre verspätete 40 Jahr-Jubiläum der BSG gefeiert. Am Samstag begeisterten die Hafendorfer, die Nobodys und Chris Steger.

In Vertretung von BSG-Obmann Robert Narnhofer begrüßte am Sonntag das langjährige Vorstandsmitglied Gabi Lechner die vielen Gäste, gab

einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der BSG und bedankte sich beim Obmann für seinen Einsatz. Erster Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Dankgottesdienst, zelebriert von Erzbischof Franz Lackner und Pfarrer Christoph Grabner, der unter anderem von Panflötenspieler Wolfgang Niegelhell, der Gromban Bloss und dem Schneiderwirt Trio musikalisch umrahmt wurde. Ehren-gast Ex-Olympiasiegerin Renate Götschl, mittlerweile Präsidentin des Steirischen Schiverbandes, konnte für die Lesung gewonnen werden, die Mit-



Ehrengäste und Musiker gedachten anlässlich eines Dankgottesdienstes dem viel zu früh verstorbenen Leo Pürrer.



Erzbischof Lackner zelebrierte den Festgottesdienst.



Immer ein offenes Ohr für die BSG: Robert Kuntner.



Wolfgang Niegelhell spielte die Panflöte.



Chris Steger begeisterte die Besucher.

Herz - in memoriam Leo Pürrer

glieder der Familie Aigner, Paralympics-Gewinner 2022, gestalteten die Fürbitten. Zahlreiche Wegbegleiter von Leo Pürrer, u.a. „Die Stoakogler“, NR Reinhold Lopatka und Festorganisator Robert Kuntner, würdigten die außerordentlichen Leistungen von Leo Pürrer für Menschen mit Handicaps. Unter den Gästen waren auch LABg. Hubert Lang, der Schäßferner Bürgermeister Thomas Gruber und der Vorstandsdirektor der Raiffeisenbank Oststeiermark Nord, Herbert Schwengerer. Beim Frühschoppen sorgten die Hafendorfer, die

Pagger Buam und die Stohlis für Stimmung. Im Anschluss hieß es für zahlreiche Musikgruppen „Aufg'spielt wie vor 50 Jahren ohne Verstärker“, musikalische Highlights waren der Auftritt der Alpenoberkrainer und das gemeinsame „Schlusskonzert“ aller Musiker. Besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beigetragen haben! Freie Spenden des Festes kommen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und in Not geratenen Menschen zu Gute.



Standing Ovations gab es für die Musiker.



Bis auf den letzten Platz war die Halle am Sonntag gefüllt.



Festorganisator Robert Kuntner (r.) mit Ehrengästen beim „Aufg'spielt ohne Verstärker“ in memoriam Leo Pürrer.



Flohmarkt. Bei heißen 33 Grad, vielen neuen Artikeln und kühlen Getränken versuchte das BSG Team ihre Flohmarkt-Besucher zu begeistern. Beim Schätzspiel hat Franzi Siegel wieder zugeschlagen und mit seiner genauen Schätzung den Hauptpreis gewonnen. Das BSG Team bedankt sich bei allen Besuchern und freut sich auf den Abschluss Flohmarkt am 14. Oktober mit Sturm und Kastanien.

Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

eurogast

Interex

Ihr
zuverlässiger
Gastropartner
in der **Oststeiermark.**

Hartberg | 03332/62 111 | www.interex.at

20. Rollstuhl-Motorradtour der

Bei herrlichem Wetter und nach einem kräftigen Frühstück am Gelände des Sportzentrums in St. Johann in der Haide wurden vom St. Johanner Bürgermeister Günter Müller mehr als 100 Teilnehmer auf die rund 120 Kilometer lange Fahrt geschickt.

Die Tour führte über Hartberg, Pöllau, St. Jakob im Walde und St. Lorenzen am Wechsel zurück nach St. Johann in der Haide. Den Abschluss bildete eine Show der „Banana Crew“ und eine Verlosung von

großartigen Warenpreisen. Diese Veranstaltung ist einzigartig in ganz Österreich. Ein großes Dankeschön gilt allen Bikern, Cabrios und Mitfahrern für diesen perfekten Tag! Ein besonderer Dank von BSG Hartberg Fürstenfeld-Obmann Robert Narnhofer gilt der Gemeinde St. Johann in der Haide, sowie allen ehrenamtlichen Helfern, an der Spitze Fritz Hirt und Werner Schalk, die für die ausgezeichnete Organisation der Tour verantwortlich waren.



Dank der großzügigen Sponsoren gab es attraktive Preise zu gewinnen



Die Freude ist Marcel Siebenbrunner ins Gesicht geschrieben.



Ein besonderes Erlebnis für die Rollifahrer.



Mehr als 100 Teilnehmer bereiten sich auf den Start vor.

BSG war ein voller Erfolg



Hans passt mit besonderem Augenmerk auf die Gruppe auf.



Beate Schieder durfte auf der Maschine mit Hans Posch fahren.



Die Banana Crew zeigte ihr Können.



Romana Schantl gewann den Hauptpreis.



Tolle Preise warteten auf die Gewinner.

RAIMANN
IHR NOTAR IN HARTBERG

+43/3332/62 275 | www.notariat-hartberg.at

Unser Treffen mit der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe

„Am Donnerstag, 19.5. war es endlich so weit. Das lang ersehnte Treffen mit der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg, welches wir im Rahmen des Religionsunterrichtes mit Prof. Günter Ertl vorbereiteten, stand vor der Tür. Wir waren alle schon ein bisschen aufgeregt, freuten uns aber umso mehr, als Robert, Elfi und Anita eintrudelten.

Im Vorhinein hatten wir schon ein Empfangskomitee zusammengestellt, das ihnen beim Eintritt in unsere Schule behilflich war und sie in die Bibliothek begleitete. Zuerst stellten sich Robert, Elfi und Anita vor und erzählten uns ihre persönlichen Geschichten zu ihren Unfällen und über ihren Alltag im Rollstuhl.

Zu dem erfuhren wir ein paar interessante Informationen über die Aufgaben des Vereins. So wurde uns klar, wie wichtig die Arbeit, die die Vereinsmitglieder verrichten, für Bedürftige ist.

Robert erlitt durch einen Motorradunfall eine Querschnittslähmung, Elfi bekam die gleiche Diagnose aufgrund eines schweren Arbeitsunfalls und Anita kämpft seit einigen Jahren mit schleichender MS (Multiple Sklerose). Wir waren berührt von ihren Geschichten und wurden von der Lebensfreude, die diese drei Menschen ausstrahlten, mitgerissen.

Danach durften wir selbst testen, wie ein Leben im Rollstuhl aussieht und wie schwierig das Passieren von Hindernissen sich gestaltet. Wir hatten eine Menge Spaß und dank ein paar Hilfestellungen von Robert, Elfi und Anita gelang es uns nach einiger Zeit spielerisch, Hindernisse wie Gehsteigkanten und Co zu meistern.

Wir haben einen ausgezeichneten Einblick bekommen und werden uns sicher noch lange mit Freude an diesen Tag zurückerinnern.“

Elisa Nöhner, 5es, Gymnasium Hartberg



Die 5es Gruppe des Gymnasiums Hartberg mit Prof. Günter Ertl sowie Elfi, Anita und Robert von der BSG.

Wanderung durch die Hinterbrühl. Diesmal fand unsere monatliche sportliche Aktivität zum Glück in der Hinterbrühl statt. So konnten wir trotz der Hitze einen angenehmen Spaziergang unternehmen. Die Gemeinde Pöllau hat, nach der gemeinsamen Besichtigung mit unserem Obmann, die Vorschläge zur Verbesserung der Barrierefreiheit auch schon in die Tat umgesetzt. Nach einer gemeinsamen Stärkung beim Hotel Restaurant Gruber in Obersaifen ging ein schöner Nachmittag zu Ende.



Das BSG-Team war in der Rieger Hauptschule in Hartberg zu Gast

Am Freitag, 20. Mai 2022 besuchte das BSG Team die 4SV Klasse der Rieger NMS. Der Vortrag des BSG Teams wurde von den Schülern mit Begeisterung aufgenommen, danach durften die Schüler auch ausprobieren, wie es ist, aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers das Leben zu meistern. Die Schüler erfuhren dann auch, welches Hindernis eine Gehsteigkante bedeutet. Livia Steiner von der Kleinen Zeitung brachte in der Kleinen Zeitung am 5. Juni einen tollen Bericht über die BSG, nachzulesen <https://bit.ly/3ALrbri>



Die Schüler waren vom Vortrag begeistert und durften auch selbst im Rollstuhl Platz nehmen.



Wheelmap – neue Smartphone-App für Rollifahrer

Der vom Berliner Inklusions-Aktivisten Raúl Krauthausen gegründete Verein Sozialhelden bietet mit der wheelmap eine interaktive Online-Karte an, die rollstuhlgerechte, öffentlich zugängliche Orte auf der ganzen Welt anzeigt. Die wheelmap basiert auf dem frei verfügbaren Kartenmaterial der open street map und dem Prinzip des „user generated content“. Dabei generieren gehbehinderte Nutzer den Inhalt der Karte, indem sie neue Orte eintragen und mit Informationen zur Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer versehen.

Ampelsystem für Barrierefreiheit

Die Nutzer der Plattform können die Rollstuhlgerichtigkeit öffentlich zugänglicher Orte wie etwa Restaurants, Bibliotheken oder Schwimmbäder mit einem Ampelsystem markieren, nachdem sie überprüft haben, ob sie überhaupt mit dem Rollstuhl an den entsprechenden Ort gelangen, ob es Stufen oder eine Rampe gibt und ob tatsächlich sämtliche Räume zu erreichen sind.

Grün markierte Orte sind „voll rollstuhlgerecht“, die Farbe „Gelb“ bedeutet, dass höchstens eine Treppe zu überwinden ist und rot gekennzeichnete Orte sind für Menschen mit Rollstuhl nicht zugänglich. Die wheelmap steht auch als Smartphone-App für Android, iPhone und Windows 10 zur Verfügung.



Die neue Wheelmap-App ist da!

Mit der wheelmap rollstuhlgerechte Orte finden.

BSG war zu Besuch bei der Integra in Wels

Josef Pretterhofer berichtet über den Besuch bei der Integra in Wels:

„In aller „Herrgottsfrüh“ (für mich) um 6 Uhr ging es von Hartberg nach Wels zur Messe für Pflege, Reha und Therapie. Nach der langen Busfahrt konnten wir endlich in die große Halle. Unser Interesse galt heuer besonders dem Swiss Trac. Wir informierten uns beim Hersteller aus der Schweiz und konnten uns mit Anbietern aus der Steiermark besprechen. Besonders beeindruckt waren wir von den Neuheiten. Z.B. ein Segway treppensteigender Elektrorollstuhl mit Raupenmodus versetzte uns mit seiner

Funktionalität in Staunen, aber auch sein Preis ließ uns verstummen. Natürlich besuchten wir auch Robert und Anna, die fleißig unsere Urlaubsbroschüre „Steiermark barrierefrei erleben“ bewarben. Wir brachten sogar Nachschub für die beiden mit, weil ein sehr großes Interesse dafür besteht. Jeder informierte sich nach seinen Interessen und machte auch Pause im Restaurant. Nachmittags verfrachtete uns wieder der hilfsbereite Busfahrer und brachte uns wohlbehalten nach Hartberg. Danke an alle, die uns diese interessante Fahrt ermöglichten.“

Josef Pretterhofer



Anna und Robert betreuen den Stand der BSG.



Auch Karl Nestler (vorne) informierte sich.



Die BSG-Gruppe beim Besuch der Integra.



frei und
unabhängig
unterwegs



Ihr Partner für
behindertengerechten
Fahrzeugumbau

LOPIC GmbH
Mitterstraße 132
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610

www.lopic.at

Mein Leben zurück in die Selbstständigkeit

„Eine eigene Wohnung zu haben, bedeutet für mich, selbstständig und unabhängig zu sein. Mein Leben verlief nicht immer ganz nach Plan, aber ich kämpfte mich immer wieder zurück in die Unabhängigkeit.

Ich heiße Beate Schieder und bin 44 Jahre jung. Ich werde dieses Jahr in eine behinderten-gerechte Wohnung in Neudau ziehen und freue mich schon auf meine wiedererlangte Selbstständigkeit.

Viele Stationen im Leben

Als junge Erwachsene verlor ich nach einer Operation mein Augenlicht. Alles, was ich mir zu der Zeit aufgebaut hatte, war auf einmal weg: Ich verlor meinen Job und die meisten Freunde, die mit dieser Situation nicht umgehen konnten. Diese Zeit war sehr schwer für mich.

Nie die Hoffnung aufgeben

Ich machte eine Ausbildung als Telefonistin und traf meinen ersten Mann. Wir bekamen einen gesunden Jungen und mein Leben wendete sich wieder zum Positiven. Leider merkte ich zu spät, dass mein Mann dem Alkohol verfallen war. Die Ehe zerbrach an der Sucht. Als ich meinen zweiten Mann kennenlernte, war ich überglücklich. Ich bekam meinen zweiten gesunden Sohn. Wir bauten uns ein Fertigteilhaus in Grafendorf und heirateten. Mir war wichtig, dass Menschen in die Welt der Blinden eintauchen können, deshalb bot ich „Dinner im Dunkeln“ an. Ich besuchte Schulen, um aufzuklären und hatte sogar Fernsehauftritte.

Zurück in die Selbstständigkeit

Dann änderte sich alles: Wegen eines Herzinfarkts und eines Schlaganfalls lag ich acht Monate im Koma. Nach dem Erwachen konnte ich nichts mehr. Nicht einmal meine Kinder erkannte ich. Zum Glück nahm meine Mutter meine Kinder und mich auf. Sie organisierte eine Familien-Entlastung und eine Freizeit-Assistenz, die mir Schritt für Schritt wieder alles beibrachte. Es war nicht leicht, aber ich wollte

unbedingt wieder selbstständig werden. Heute bin ich so weit, dass ich allein in eine Wohnung ziehe. Das Gefühl, wieder selbstständig zu sein, ist unbeschreiblich. Die Wohnung wurde auf meine speziellen Bedürfnisse angepasst. Ich freue mich schon auf mein neues Leben in Neudau.“



Beate Schieder freut sich auf ihre eigene Wohnung



70. Geburtstag. Unser langjähriges Mitglied, Gottfried Hofer aus Rollsdorf, feierte kürzlich im kleinen Kreise seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg Fürstenfeld gratulierte dem Jubilar und überbrachte die besten Glückwünsche!

Eine Welt, in der alle gleich sind

Der Begriff Inklusion stammt aus der lateinischen Sprache „inclusio“ und bedeutet Einschluss/Einschließung. Inklusion meint, dass jeder Mensch ganz selbstverständlich zur Gesellschaft gehört. Egal welches Aussehen, welche Religion, welches Geschlecht, welche Sexualität, mit oder ohne Behinderung, kein Mensch wird ausgeschlossen. Wenn wirklich jeder Mensch überall dabei sein kann, sei es am Arbeitsplatz, der Schule/Ausbildung, beim Wohnen oder in der Freizeit, dann ist das wahre Inklusion. Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie ist. Menschen, die „anders“ sind, müssen sich nicht an angegebene Strukturen anpassen. Die Gesellschaft muss, um inklusiv zu sein, Strukturen schaffen, die es jedem Menschen ermöglichen, ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Wenn wirklich alle Menschen in die Gesellschaft inkludiert werden, egal ob alt oder jung oder behindert oder nicht, ist es egal, dass bspw. behinderte Personen in einer Gruppe sind, es normal „anders“ zu sein. Wenn eine Gesellschaft tatsächlich inklusiv ist, haben alle Beteiligten etwas davon. Wenn es bspw. keine Stufen zu einer Veranstaltungsort gibt, können alle Menschen an dem Event teilnehmen. Diese Barrierefreiheit nutzt allen Teilnehmern: Ohne Treppen können Eltern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, ältere Menschen, die eventuell auf einen Rollator angewiesen sind oder Rollstuhlfahrer (besser) dabei sein. In einer inklusiven Welt sind alle Menschen offen für ‚andere‘ Ideen. Inklusion ist ein Recht, das jeder Mensch hat. Aus diesem Grund wurde 2006 in einem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), bestimmt, dass die Menschenrechte von Menschen mit Behinderung zu fördern, schützen und gewährleisten sind. Viele Länder haben diesen Vertrag unterschrieben, in dem auch Inklusion ein Thema ist, allerdings muss in den meisten Ländern diesbezüglich noch viel aufgearbeitet werden. Der Begriff Integration wird oft synonym mit dem der Inklusion benutzt, aber was macht den Unterschied dieser zwei Ausdrücke aus? Integration stammt aus dem Lateinischen „integratio“ und bedeutet genau genommen Erneuerung. Man versteht darunter die Einbeziehung und Eingliederung in ein größeres Ganzes. Für die Gesellschaft heißt das, dass bspw. Menschen mit oder ohne Einschränkung in eine bestehende Gruppe aufgenommen werden. Im Gegensatz zur Inklusion verlangt das Konzept der Integration, dass sich der zu integrierende Mensch einer bereits bestehenden Gesellschaft anpassen soll, diese sich jedoch nicht ändern muss. Exklusion bedeutet Ausschluss oder Ausgrenzung und stammt vom lateinischen Wort „exclusio“. Er beschreibt den Umstand, dass Menschen von einem Vorhaben, einer Veranstaltung oder einer sonstigen gesellschaftlichen Tätigkeit ausgeschlossen werden. Grundsätzlich passiert diese Ausschließung gegen den Willen der jeweiligen Person.

Bianca Putz war bei den Special Olympics sehr erfolgreich

Bianca Putz nahm an den Special Olympics im Burgenland teil. Ihre Mutter Petra berichtet:

„Ich möchte euch erzählen, wie großartig diese Veranstaltung geplant und abgelaufen ist.

Bianca war von Anfang an begeistert, hat fleißig trainiert und freute sich schon riesig auf den großen Tag. An diesem Tag war ich als Mutter mehr nervös als alle Teilnehmer. Bianca freute sich über die große Menge an Menschen, die sie und alle weiteren Teilnehmer anfeuerten. Bianca meisterte alle Bewerbe mit Bravour. Es war ein wunderschönes unvergessliches Erlebnis und auch ihr Papa Manfred wäre superstolz gewesen auf sie.

Danke an alle, die Bianca angefeuert haben und die ihr die Daumen gedrückt haben.

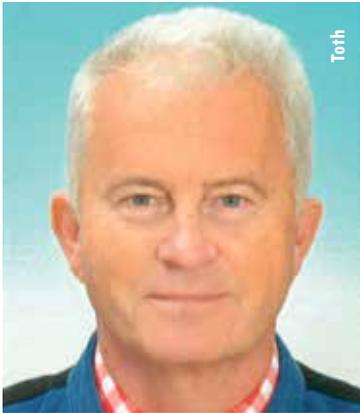
Schön war es, wunderschön und Bianca und ich möchten uns noch einmal bei der Lebenshilfe bedanken für die gute und perfekte Organisation und das gute Training.“

Petra Putz



Bianca Putz nahm mit großer Begeisterung bei den Special Olympics teil und präsentiert stolz ihre Medaille.

Sicherheit im Leben durch Selbsterkenntnis



Kilian Riedl

Wenn uns emotionale Verletzungen in der Kindheit zugefügt wurden, dann hatten wir in Bezug auf unsere Reaktion keine Wahl, weil wir in Sicherheit bleiben wollten, bleiben mussten. Aber als Erwachsene

sind wir für uns selbst verantwortlich. Deshalb müssen wir uns auch die unbequeme Frage stellen, ob wir wirklich nur Opfer sind und ob wir nicht selber zu den angeheilten Wunden, die uns beschäftigen, beigetragen haben könnten. Die Antwort auf diese Frage ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstverantwortung und Heilung.

Aber wie könnten wir überhaupt selbst an unseren Verletzungen und angeheilten Wunden eine Mitverantwortung tragen? Zum Beispiel, indem wir nicht sagen, was wir wirklich wollen, aus Angst, nicht mehr gemocht zu werden oder aus Angst, andere zu verletzen. Wir lassen zu, dass Dinge über unseren Kopf hinweg entschieden und wir übergangen werden. Nicht absichtlich natürlich, aber aus einem verinnerlichten Verhaltensmuster heraus.

Wir haben unserem inneren Kind die Zügel überlassen, statt den Schlitten mit Hilfe des inneren Erwachsenen selbst zu lenken und dahin zu fahren, wohin wir selbst wollen. Wir haben die Alarmglocken in unserem Inneren überhört, unsere inneren Kräfte nicht genügend genutzt oder ihnen nicht vertraut. Heißt das, wir sind selbst schuld an dem was uns geschehen ist und daran, wie sich das auf uns ausgewirkt hat? Natürlich nicht, sondern

wir sind verletzt worden. Daran besteht kein Zweifel und dafür können wir nichts. Hätten wir es besser gekonnt, hätten wir es besser gemacht.

Wenn wir auf eine Weise mit uns umgehen, die anderen erlaubt, uns zu verletzen, dann aus dem Bestreben heraus, in Sicherheit zu bleiben. Wenn wir uns die eigenen Anteile an alten Verletzungen anschauen, können wir verantwortungsbewusster mit uns selbst umgehen, weil wir dadurch erkennen, auf welche Weise wir uns selbst nicht guttun. Damit wir die Kraft dazu finden, dürfen wir auf keinen Fall wütend auf uns selbst sein oder uns schuldig fühlen.

Wir müssen die Selbstverurteilung hinter uns lassen, uns vergeben, mitfühlend und liebevoll mit uns selbst umgehen. Wenn wir uns ehrlich und mutig den Tatsachen stellen, unser eigenes Fehlverhalten uns selbst gegenüber nicht mehr vertuschen und verschleiern, sondern wahrhaftig sind – dann erwachsen daraus Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Wir können das schaffen, weil wir uns selbst als unseren engsten Vertrauten an unserer Seite wissen. Damit sind wir dauerhaft in Sicherheit.

Unser Bestreben, Sicherheit durch andere zu erfahren schwindet, wenn wir diese Sicherheit in uns selbst finden.

Recherchiert von Kilian Riedl

**HALLO,
ICH BIN ES, DER BSG LEO!**
Mich gibt es in verschiedenen Farben. Um die BSG zu unterstützen, hat mich unsere Kassierin Christine Haberler erschaffen. Ich bin im BSG-Büro in Hartberg, Sparkassenplatz 4, um 5 Euro zu erwerben.





Abschluss-Flohmarkt. Am 14. Oktober 2022 findet am Parkplatz vor dem BSG Büro von 10 bis 15 Uhr der letzte Flohmarkt der BSG für das heurige Jahr statt. Jede Menge Schnäppchen warten auf die Besucher. Gerne werden Sachspenden entgegen genommen (keine Bekleidung!). Abzugeben im BSG-Büro am Sparkassenplatz 4 in Hartberg. Der gesamte Erlös kommt der Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe und ihren Mitgliedern zugute! Das BSG-Team freut sich auf euren Besuch!

Herbstausflug. Unser Herbstausflug führt am Samstag, 24. September 2022 zum Inklusionslauf in den Grazer Augartenpark. Wir laden zur Teilnahme herzlich ein. Die Abfahrt erfolgt am 24. September um 12 Uhr vor dem BSG-Büro, Rückfahrt ist für ca. 18.30 Uhr geplant. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis spätestens 16. September im BSG-Büro gebeten: Tel 03332/65405, 0676/9336510, info@bsgh.at

Grazer Inklusionslauf
Run 2 Inclusion
im Grazer Augartenpark
Samstag, 24. September 2022, ab 13 Uhr

PROGRAMM:

- 12:00 Uhr: Anlaufbereich der Benschuhle Südtirol
- 12:15 Uhr: Hans Jahn Doping heißt mich "Abwegen in die night"
- 12:30 Uhr: Capovera
- 12:45 Uhr: Einführung durch Sport-Marketing und Social-Kompass
- 13:00 Uhr: Gemeinsamer Rundgang um den Augarten (3 km Rundweg) mit Musikbegleitung
- 13:05 Uhr: Wettkampflauf - 5 Runden um den Park
- 16:00 Uhr: Segenbrunn
- 16:15 Uhr: „Aufbau-Pager“ für AGS von Norbert Zechmeister
- 16:30 Uhr: Hans Jahn Doping heißt mich "My way"
- 16:45 Uhr: 100 Jahre AGS - 100 Jahre Bewegung - Hans Jahn Doping

ANMELDUNG:
www.sport.at

H **St**
Merkblätter ÖGK
Linie 26, 28, 32, 33,
35, 40 und 42
Merkblätter Augarten:
Linie 24 und 262

Das Land Steiermark GRAZ Raiffeisen-Landesbank Steiermark

Wöhrer Wälder LET'S GO! SHOPPINGCITY ENERGIE GRAZ

Terminvorschau

September 2022

Donnerstag, 8. September: Sportaktivitäten am Stubenbergsee, Treffpunkt 17 Uhr vor der Pension Erla

Freitag, 9. September bis Samstag, 1. Oktober: Oktoberfest St. Johann, BSG Losverkauf - wir sind für jegliche Preise DANKBAR!

Samstag, 24. September: HERBSTAUSFLUG zum Inklusionslauf Graz, bitte um Anmeldung bis 16. September im BSG-Büro, Abfahrt ca. 12 Uhr in Hartberg

Donnerstag, 29. September: BSG Starparade beim Oktoberfest - bitte um zahlreiche Teilnahme!

Oktober 2022

Donnerstag, 13. Oktober: Abschluss Sportaktivitäten am Stubenbergsee, Treffpunkt 17 Uhr vor der Pension Erla

Freitag, 14. Oktober: Letzter BSG Flohmarkt von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr, wieder mit Sturm und Kastanien

Dezember 2022

Samstag, 3. Dezember oder Sonntag, 4. Dezember: Weihnachtsfeier im Gasthof Pürrer in Schöffern, genauere Information folgt!

Aktuelle Angebote



Verkaufe Atto, nur dreimal gefahren, neuwertig, auf Koffergröße zusammenklappbar, Trolley-Modus, verstellbarer Sitz, 6 Geschwindigkeiten, extra Stauraum unter Sitz, **VP 2.600,- Euro**

Tel.Nr. 069917167732



KULAC & CARLI

RECHTSANWÄLTE



Seit 1778.

Damit Sie Recht bekommen.

Mag. Selma Mauerhofer-Kulac | Rechtsanwältin | Eingetragener Treuhänder | Verteidigerin in Strafsachen

Raimund-Obendrauf-Straße 9, 8230 Hartberg
Tel. 03332 / 62240, office@kulac-carli.at, www.kulac-carli.at

DER
SCHMIDBAUER
DRUCKEREI OBERWART
www.druckerei-schmidbauer.at

3/32. Jahrgang
Österreichische Post AG
Plus.Zeitungen
Entgelt bezahlt

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg

Layout & Produktion:
WOCHENZEITUNGS GmbH Steiermark, WOCHE Hartberg

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis Clubzeitung,
A-8230 Hartberg, Sparkassenplatz 4,
Tel.: 03332/65405

E-Mail: info@bsgh.at Homepage: www.bsgh.at

Erscheinungs- und Verlagspostamt: A-1239 Wien

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Druck: Druckerei Schmidbauer

Grundlegende Richtung:

Die BSGH berichtet regelmäßig über ihre Aktivitäten. Ziele sind die Information und der Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen und Nichtbetroffenen.

Unsere Bankverbindungen:

Steiermärkische Sparkasse:
IBAN:AT50 2081 5182 0007 3734 BIC:STSPAT2GXXX
Raiffeisenbank Hartberg:
IBAN:AT86 3840 3000 0004 0337 BIC:RZSTAT2G403

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember.

Beiträge schicken Sie bitte per E-Mail an:

info@bsgh.at

Nähe.

Nur wer einfühlsam ist, kann andere verstehen und unterstützen.

Steiermärkische
SPARKASSE

Was zählt,
sind die Menschen.

steiermaerkische.at